

Was ist das Mitarbeiterforum?

Im CAD-Mitarbeiterforum treffen sich einmal im Jahr Anfang oder Mitte Januar die Mitarbeitenden aus den Diözesan-Mitarbeiterteams zum gemeinsamen Austausch und vor allem zur gemeinsamen Fortbildung. Demnach steht das Mitarbeiterforum immer unter einem Thema, das für die Mitarbeit im CURSILLO relevant ist. Die Teilnahme steht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen und alle sind herzlich willkommen.

In diesem Jahr stand das Mitarbeiterforum unter dem Thema „**Liturgie im Cursillo**“.

Wer war in diesem Jahr dabei?

In diesem Jahr haben 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 13 diözesanen Mitarbeiterteams teilgenommen. Das waren wesentlich weniger Teilnehmende als in den Vorjahren. Für das nächste Jahr ist also noch viel Luft nach oben.

Schließlich hat auch Diakon Dr. Stefan Wick, Referent für Liturgie, Ökumene und Geistliche Gemeinschaften des Bistums Fulda als Referent teilgenommen. Wir haben uns sehr über seinen Beitrag zum Mitarbeiterforum gefreut.

Atmosphäre

Ich freue mich immer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den anderen Diözesen zu sehen. Wenn man sich zweimal im Jahr (Mitarbeiterforum im Januar und Vollversammlung im Sommer), dann lernt man doch viele näher kennen und kann schnell im Gespräch dort anknüpfen, wo man beim letzten Treffen aufgehört hat.

Man kann so Freude in der Cursillo-Arbeit und auch Leid miteinander teilen. Es baut mich auf, wenn ich sehe, wie gut der Cursillo in andern Diözesen läuft, auch wenn es gerade in meiner Diözese vielleicht einen Durchhänger gibt.

So entstehen Vertrauen und auch Freundschaften, die von Treffen zu Treffen intensiver werden. Allein darum lohnt es sich, beim

Mitarbeiterforum und der Vollversammlung dabei zu sein.

Wie lief das Mitarbeiterforum?

Wie immer stand am Donnerstagabend die Ankommrunde im Vordergrund. Alle berichteten, wie es ihnen in den Mitarbeiterteams gerade so geht, was anliegt. Birgit Geier hatte die Moderation dieses Abends. Es war eine gute Runde, die uns alle auf den Stand gebracht hat und gleichzeitig genügend Gesprächsstoff gab, um in der „Eisbärzeit“ bei Bier, Wein oder Wasser Ernstes und Lustiges miteinander zu bereden. Bevor es aber lässig wurde, haben wir uns zum Abendlob versammelt, um dem Herrn für diesen Tag zu danken. Dagmar Gerhards und ich hatten die Gestaltung übernommen.

Der Freitag begann mit einem Morgenlob, das uns Maria und Johannes Monteiro schenkten. Dieser Tag stand dann ganz unter dem Thema: „Liturgie im Cursillo“. Carsten Peil hat uns zunächst in einem Vortrag in das Geheimnis der Eucharistie eingeführt. Anschließend sind wir folgenden Fragen nachgegangen:

- Wo findet Liturgie im traditionellen Cursillo statt?
- Wo fühle ich mich in der Leitung von Liturgie unsicher?
- Wo würde ich mir Vertiefung wünschen?
- Was fällt mir in der Rolle des Liturgen/der Liturgin leicht?
- Was glaube ich gar nicht zu können?

Diesen Teil durften Dagmar und ich moderieren und die Ergebnisse kann man im Fotoprotokoll vom Mitarbeiterforum anschauen.

So gut vorbereitet ging es am Nachmittag mit unserem Referenten Dr. Stefan Wick weiter, der die vielen Fragen, die wir gesammelt hatten, im lockeren Gespräch beantwortete. Es war beeindruckend, wie er uns die Untiefen und die Highlights der Liturgie nähergebracht hat.

Den Abschluss in unserem großzügigen Gruppenraum machte Birgit Geier, die mit uns die Früchte und Reibungspunkte sammelte, die sich aus dem Gespräch mit Dr. Wick ergaben. So

hatten wir auch guten Stoff, für die Weiterarbeit am Samstag.

Wir sind aber noch nicht fertig gewesen. Nach dem prächtigen Abendessen, das uns die Klosterküche bereitet hatte, haben wir uns noch einmal zu einer tiefgehenden eucharistischen Andacht unter der Leitung von Carsten Peil und Birgit Geier in der Kapelle versammelt. Damit begann auch die Anbetungsnacht. Dagmar und ich hatten mitten in der Nacht eine Anbetungsstunde übernommen, die mich wirklich sehr ergriffen hat.

Nach dem Morgenlob von Alfred und Pilar Zschau und einem herrlichen Frühstück ging die Arbeit mit Dr. Wick weiter. Jetzt wurde es praktisch. Viele Hinweise und Antworten auf offene Fragen konnte er uns geben, so dass wir alle weiter in der Leitung einer Liturgie wachsen konnten. Nach der Mittagspause haben wir dann zwei Liturgien vorbereitet. Eine davon haben wir noch am Nachmittag gefeiert – das Taufgedächtnis. Die andere Liturgie war das Morgenlob für den Samstagmorgen.

Zum inhaltliche Abschluss des Tages haben wir gemeinsam überlegt, wie es jetzt mit dem Thema „Liturgie im Cursillo“ weitergehen kann. Wir haben gesehen, dass es noch mehr Hilfen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben soll. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, immer mehr liturgische Feier selbst leiten zu können. Dies insbesondere, weil wir uns darauf einstellen müssen, einen Cursillo auch einmal ganz ohne Priester halten zu müssen. Die Arbeit geht also weiter. Das KT wird dazu der Vollversammlung im Sommer einen Vorschlag unterbreiten.

Den Tagesabschluss bildete das Abendlob von Peter Hill und Franz Sachseneder.

Der Sonntagmorgen gehört traditionell dem gegenseitigen Austausch mit den Blitzlichtern aus den Diözesen, den Infos aus dem Nationalsekretariat und der Abschlussrunde bevor wir zusammen Eucharistie feiern. Michael Kuczera hat uns durch diesen Infoteil geleitet. Carsten Peil stand unserer Heiligen Messe vor und hat uns zum Schluss wieder in unsere Diözesen gesandt.

Meine Highlights

Jede und jeder von uns mag anderes gut oder weniger gut empfunden haben. Hier ist meine subjektive Liste:

- David Langer vom Cursillo-Haus in Oberdischingen hat uns **zwei neue Lieder** geschenkt:
 - o Alabaré
 - o Heilig, heilig, heilig, Gott und Herr
- Ich habe **Dr. Stefan Wick** wiedergetroffen, den ich aus der Vorbereitung für den 3. Ökumenischen Kirchentag 2021 kenne. Ich habe mich gefreut, von ihm die ein oder andere Einsicht in liturgische Gestaltungsmöglichkeiten zu bekommen.
- **Viele interessante Gespräche** waren toll und alle wiederzusehen, war ebenso toll.
- Ich habe gehört, dass andere Diözesen auch mit vielen Problemen in ihren Mitarbeiter-teams zu kämpfen haben. Das ist erleichternd. Gefreut habe ich mich aber um so mehr, dass es in einigen Diözesen mit dem **Cursillo wirklich gut läuft**: Hamburg, München-Freising, Passau, Rottenburg-Stuttgart, Trier. Das macht Mut und Hoffnung.
- **Die Gemeinschaft**, die Gemeinschaft, die Gemeinschaft über die Diözesen hinweg ist einfach toll, toll, toll. Ich habe mich über alle gefreut, die da waren. Das gemeinsame Singen, Diskutieren und Feiern hat großen Spaß gemacht.

Aufbrüche in der Bewegung

- Der „Neue CURSILLO“ ist fertig und wird jetzt nach und nach in immer mehr Diözesen ausprobiert. Ich bin gespannt, welche Erfahrungen wir allesamt damit machen.
- Unser Liederbuch wird peu á peu überarbeitet. David hat ja schon damit angefangen.
- Wir stellen uns immer besser auf die Situation ein, einen Cursillo auch mal ohne einen Priester durchzuführen. Das wird sicher einmal kommen.
- Es wird ein Einführungsseminar geben: 01.05. bis 04.05.25 in Oberdischingen

Ich freue mich auf die **CAD-Vollversammlung vom 03.07. bis 06.07.2025 im Kloster Schwarzenberg** und auf alle die dorthin kommen!